# **Baumdienst**



**Hydrosaat** 





city forest besitzt den grünen Daumen der besonderen Art. Mit über 30-jähriger Erfahrung sind wir im Bereich Baumdienst tätig und bieten ein umfangreiches Angebot an Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen mit einem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Im Jahr 1995 wurde das Portfolio um die Geschäftsbereiche Hydrosaat und Erosionsschutz erweitert. Mit erfolgversprechenden Begrünungsvarianten werden Wunden in der Natur geschlossen, welche durch Baumaßnahmen und andere Umstände entstanden sind.

Unsere qualifizierten Mitarbeiter realisieren jährlich rund 2000 Projekte. Mit Hilfe modernster und leistungsstarker Technik werden Fachkompetenz und Leistung ständig weiterentwickelt.

Heute sind wir mit unserem gesamten Dienstleistungsspektrum bundesweit tätig. Auch im osteuropäischen Raum sind die von uns angebotenen Leistungen und die entsprechende Erfahrung gefragt, so dass über Jahre sehr gute Referenzen aufgebaut werden konnten.



Projektbereich Berlin/ Brandenburg Am Treptower Park 75 12435 Berlin

telefon: 030 200755-401 fax: 030 200755-200 maill: berlin@cityforest.de



#### **Projektbereich Dresden**

Enderstraße 94 01277 Dresden

telefon: 0351 2669021-0 fax: 0351 2669021-9 mail: dresden@cityforest.de







#### **Projektbereich Leipzig**

Theklaer Straße 90 04347 Leipzig

telefon: 0341 656703-0 fax: 0341 656703-99 mail: leipzig@cityforest.de



#### **Projektbereich Chemnitz**

Beckerstraße 13 09120 Chemnitz

telefon: 0371 243 512 502 fax: 0371 243 512 602 mail: chemnitz@cityforest.de





#### city forest GmbH

Einsteinstraße 2 01471 Radeburg

*telefon:* 035208 956-0 *fax:* 035208 956-99

mail: cf@cityforest.de web: www.cityforest.de

# Leistungsübersicht

# Begrünungs-, Erosionsschutz-, & Pflegeleistungen

- Anspritzbegrünung/ Hydrosaat/ Hydroseeding/ Nassansaat
- ✓ Bankettbegrünung
- ✓ Gehölzansaat
- ✓ Trockenansaat/ Drillansaat
- ✓ Stecksaat
- ✓ Begrünung im Heumulchverfahren
- ✓ Rollrasen/ Fertigrasen/ Rasensoden
- Stroh- und Heumulchung im Nass- und Trockenverfahren
- Erosionsschutz durch ingenieurbiologische Bauweisen
- ✓ Amphibienschutz
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege





#### Service rund um den Baum

- ✓ Baumdiagnose
- ✓ Baumkontrolle
- Baumpflege mit Seilklettertechnik und Hubarbeitsbühnen
- Baumsanierung
- ✓ Artenschutz
- ✓ Schädlingsbekämpfung an Bäumen
- ✓ Baumstandortverbesserung
- ✓ Baumschutzmaßnahmen
- ✓ Baumfällung
- ✓ Baumstubben- und Wurzelstockfräsen
- ✓ Baufeldfreimachung

Hydrosaat gemäß DIN 18918 Pkt. 7.4.2	Seite 6
Bankettbegrünung mit angrenzender Blumenwiese	Seite 7
Regiosaatgut gemäß DIN 18917 Pkt. 5.4	Seite 8
Gehölzansaat gemäß DIN 18918 Pkt. 7.5	Seite 9
Stroh- und Heumulchung gemäß DIN 18918 Pkt. 5.5.3	Seite 10
Absetzbare Hydrosaatcontainer	Seite 11
Trocken-/ Drillansaat gemäß DIN 18918 Pkt. 7.1	Seite 12
Begrünung im Heumulchverfahren	Seite 13
Rollrasen/ Fertigrasen	Seite 14
Erosionsschutz an Böschungen gemäß DIN 18918 Pkt. 9.12	Seite 15
Erosionsschutzmatten gemäß DIN 18918 Pkt. 9.12	Seite 16
Böschungsbänder/ Faschinen gemäß DIN 18918 Pkt. 9.1/ 9.3	Seite 17
Steckhölzer gemäß DIN 18918 Pkt. 5.3.2	Seite 18
Amphibienschutz	Seite 19
Sitzstangen für Greifvögel	Seite 20
Mähtechnik	Seite 21
7usammenfassung	Seite 22

- ✓ geprüft und zertifiziert nach dem RAL Gütezeichen für Baumpflege
- √ geprüfte European Tree Worker
- eingetragen beim Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. unter der Registrierungsnummer 010.028460
- ✓ Mitglied der International Erosion Control Association
- ✓ Mitglied der ISA Germany e. V.
- ✓ Arbeit im Einklang mit dem Artenschutz















# Hydrosaat gemäß DIN 18918 Pkt. 7.4.2

### Anspritzbegrünung/Hydrosaat/Hydroseeding/Nassansaat



Täglich werden Eingriffe in unserer Natur vorgenommen, die zu Erosion führen. Um solche Wunden in der Natur möglichst schnell zu heilen, wurde
das Nassansaat- bzw. Hydrosaatverfahren entwickelt. Dabei wird Rasen- oder Gehölzsaatgut, Kleber, Dünger und Mulchstoffe sowie Bodenhilfsstoffe mit Wasser als Trägersubstanz vermischt und
auf die zu begrünenden Flächen gesprüht. Mulchschichten helfen auch außerhalb der üblichen Ansaatzeiten Begrünungen zu realisieren.

Das Erstellen der genauen Rezeptur für die einzelnen Nassansaatkomponenten bedarf jahrelanger Erfahrung und erfolgt objektbezogen. Im Gegensatz zu konventionellen Ansaatverfahren entfällt das Aufbringen von Mutterboden und es wird eine sofortige Begrünung des Rohbodenplanums möglich. Diese Technik erlangt immer mehr Bedeutung bei der Herstellung pflegearmer Flächen im Straßenbau.

Spezielle Saatgutmischungen ermöglichen es, Sukzessivflächen kostengünstig mit standorttypischen Wildblumen, -kräutern, -gräsern und Gehölzen im Nassansaatverfahren zu begrünen. Die sichere und kostengünstige Begrünung ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Nur eine durchdachte Planung und die entsprechenden Maßnahmen führen zu ausgereiften Lösungen.



Eine umfassende Objektberatung ist Teil unserer Dienstleistung. Jahrelange Erfahrung macht uns zu Ihrem Erfolgspartner.



# Bankettbegrünung mit angrenzender Blumenwiese

Anspritzbegrünung/Hydrosaat/Hydroseeding/Nassansaat



Im Zuge von Straßenbauvorhaben ist zum Abschluss in der Regel die Begrünung der angrenzenden Bankette, Mulden, Gräben und sonstigen Flächen notwendig. Durch unsere langjährige Erfahrung sind wir in der Lage, auch für solche Extremstandorte angepasste Mischungen von Saatgut, Dünger, Kleber und Mulchstoffen zu erstellen. Das Verfahren der Hydrosaat ermöglicht es letztendlich, eine erfolgreiche Begrünung ohne direkte Berührung bzw. Veränderung der Flächen zu erzielen.

Immer häufiger ist es darüber hinaus auch der Wunsch des Kunden, weg vom einheitlichen "Grün", hin zu einer repräsentativen Blumenwiese zu gelangen. Durch Zumischung von Kräutern zu Regelsaatgutmischungen können mit verhältnismäßig wenig Aufwand neu angelegte Flächen in schönster Farbenpracht erstrahlen. Wichtig für die Wahl einer geeigneten Begrünungsmischung sind die Bodenart und die Standortverhältnisse.

Auch bei der Pflege unterscheiden sich Blumenwiesen von herkömmlichen Rasenplätzen. Wird das Rasengrün im Jahr mehrfach durch Mähtechnik bearbeitet, ist eine Pflege von Blumenwiesen durch nur einen Schnitt nach der Blüte sinnvoll.



# Regiosaatgut gemäß DIN 18917 Pkt. 5.4 gebietsheimisches/autochthones Saatgut



Jährlich werden Millionen von gezüchteten Pflanzen bei Ansaaten ausgebracht, wodurch es zu einer Verfälschung der Biodiversität in der örtlichen Flora und Fauna kommen kann. Um dem entgegen zu wirken, dürfen ab dem 1. März 2020 nach §40 BNatSchG in der freien Landschaft nur noch Regiosaatgüter ausgebracht werden.

Dabei handelt es sich um Saatgutmischungen, in denen nur Arten enthalten sind, welche in der jeweiligen Region von Natur aus verbreitet und an die jeweiligen Standort- und Klimabedingungen perfekt angepasst sind. Deutschland wurde dazu in acht Produktionsräume und 22 Ursprungsgebiete beziehungsweise Herkunftsregionen untergliedert. Diese Aufgliederung beruht auf ähnlichen naturräumlichen und klimatischen Standortbedingungen. Die Samen der jeweiligen Pflanzen werden auf speziellen, nach strengen Vorgaben ausgewählten Spenderflächen per Hand gewonnen und über wenige Generationen vermehrt.

Bei der Ausbringung von Regiosaatgütern werden überwiegend Ansaatstärken von 3-7 g/m² empfohlen. Je mehr Kräuter in der Mischung enthalten sind, desto weniger Gramm pro Quadratmeter sollte ausgebracht werden. Höhere Aussaatmengen führen zu größerer Konkurrenz zwischen den keimenden Samen und konkurrenzschwache Kräuter und Blumen würden sich auf der Flächen nicht oder nur bedingt entwickeln.





# Gehölzansaat gemäß DIN 18918 Pkt. 7.5

#### Anspritzbegrünung/Hydrosaat/Hydroseeding/Nassansaat



Die Ansaat von Gehölzen im Hydrosaatverfahren stellt eine kostengünstige Alternative zur Pflanzung dar. Vorrangig findet diese Variante im Straßenbau und bei der Begrünung von Deponien, Halden und Steinbrüchen Anwendung.

Gehölze werden häufig auf mageren, möglichst groben Böden ausgesäht. Die Wahl der Arten erfolgt nach regionaltypischem Vorkommen. Eine standortangepasste Begrünungsrezeptur aus Bodenhilfsstoffen, Bodenverbesserungsstoffen und Dünger wird mit dem Saatgut ausgebracht.

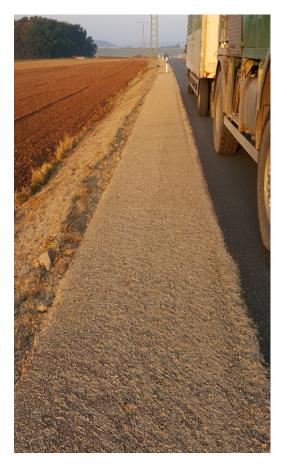
Bewährt hat sich die Untersaat mit einer trockenheitsbeständigen Rasensaatgutmischung und einem Anteil Ammengräsern. Dadurch wird die Fläche und das Gehölzsaatgut geschützt. In einem weiteren Arbeitsgang wird die Ansaat mit einer Mulchschicht gemäß DIN 18918 zum Beispiel aus Kurzstroh im gleichen Verfahren abgedeckt. Gehölzansaatflächen bedürfen in den ersten Jahren keinerlei Pflege, was eine enorme Kostenersparnis bedeutet, und sie entwickeln sich zu einem stabilen und natürlichen Bestand.





# Stroh- und Heumulchung gemäß DIN 18918 Pkt. 5.5.3

im Nass- und Trockenverfahren



Die Ausbringung von Stroh bzw. Heu im Nass- oder Trockenverfahren ist vor allem bei widrigen Standortverhältnissen (Klima, Exposition, Neigung) ein wichtiges Verfahren zur Realisierung einer erfolgreichen Begrünung. Dabei kann gehäckseltes Kurzstroh mit Zellulose und Kleber mittels Hydroseeder bzw. Langstroh mittels Strohkanone und anschließender Verklebung der Mulchschicht im Nassverfahren ausgebracht werden.

Je nach Menge und Art der gewünschten Mulchstoffe können auch mehrere Arbeitsgänge erforderlich sein. So kann beispielsweise im ersten Arbeitsgang eine Nassansaat durchgeführt und im zweiten mittels Strohkanone das Mulchmaterial ausgebracht werden. Anschließend kann die Mulchschicht im Nassverfahren mit Hilfe eines Hydroseeders verklebt werden.

Das auftretende Niederschlagswasser trifft somit nicht mehr direkt auf den Boden, wird feiner verteilt und länger gespeichert, was den Begrünungserfolg deutlich erhöht. Sollte aufgrund schlechter Zugänglichkeit die Fläche nicht befahrbar oder nicht direkt anfahrbar sein, kann die Mulchschicht auch über Schlauchleitungen in Verbindung mit einem Hydroseeder ausgebracht werden.

Die Ausbringung von Stroh- und Heumulch findet vor allem bei Deichbegrünungen, Deponiesanierungen, Tagebausanierungen und Rekultivierungsflächen Anwendung.

#### Vorteile einer Strohmulchung:

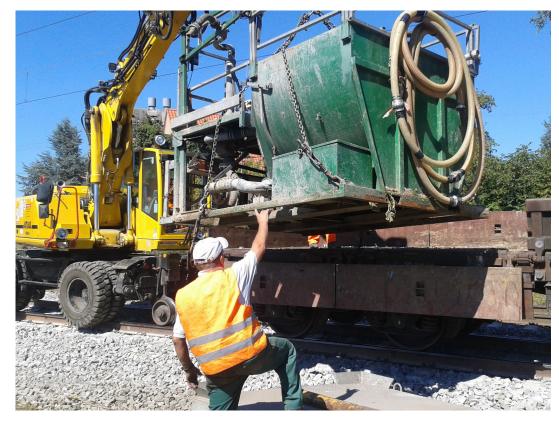
- fixiert die aufgebrachten Rezepturkomponenten auf der Fläche
- mindert Erosion durch Wind und Wasser
- verbessert Mikroklima und Feuchtigkeitshaushalt
- schützt vor Austrocknung des Bodens
- schützt Saatgut und junge Pflanzen
- wirkt keimfördernd
- fördert eine erfolgreiche und dauerhafte Vegetationsetablierung





# **Absetzbare Hydrosaatcontainer**

### Anspritzbegrünung/Hydrosaat/Hydroseeding/Nassansaat



Der Hydrosaat-Container kann einfach abgesetzt und flexibel umverladen werden.



Bei den meisten Bauvorhaben soll zum Abschluss eine Begrünung der beanspruchten Flächen stattfinden, um die entstandenen Wunden in der Natur schnell wieder zu schließen. Durch die von uns jahrelang praktizierte Hydrosaat, haben wir ein großes Spektrum an Technik für die Begrünung bereit stehen. So auch mehrere absetzbare Container für die Hydrosaat. Dadurch wird es möglich, auch Flächen an schwer zugänglichen Standorten zu begrünen. Diese Ansaateinheiten laufen dabei völlig unabhängig. Unser Vorteil ist, dass der Container einfach abgesetzt und flexibel umverladen werden kann.

Dies ermöglicht uns unter anderem die wasserseitige Begrünung von Deichen oder die Begrünung von Bahndämmen, die nur über die Schienen erreicht werden können. Bei Langzeiteinsätzen, wie beispielsweise bei einer Hubschrauberbegrünung im Tagebau, verbleibt der Container oft mehrere Wochen an Ort und Stelle.



# Trocken-/Drillansaat gemäß DIN 18918 Pkt. 7.1





Sollte eine Nassansaat nicht umsetzbar oder unerwünscht sein, besteht die Möglichkeit einer konventionellen Ansaat mittels Großtechnik (Drillmaschine) oder kleinerem Gerät (Rasenbaumaschine). Auf ebenem bis leicht geneigtem Gelände (Neigung maximal 1:2,5) mit kulturfähigem Boden kann Rasensaatgut daher auch im Trockenverfahren aufgebracht werden.

Einsatz findet diese Ansaatform überwiegend bei der Begrünung von Deichen, Deponien, Tagebauen, Rekultivierungsflächen und leicht geneigten Flächen. Die Drillansaat ermöglicht eine genaue und gleichmäßig tiefe Ablage des Saatgutes. Beim Drillverfahren wird der Oberboden mittels Scheibenegge aufgeraut, das Saatgut ausgestreut und anschließend angedrückt. Die empfohlene Saatgutmenge kann für jede Saatgutmischung individuell eingestellt werden.

Die von uns eingesetzte Drillmaschine wird Anbaugerät als Unimog oder Fastrac geführt. Der Unimog ist für schwere Böden mit Anbauzwillingsbereifung ausgestattet und kann durch seinen Aufbau Saatgut für mehrere Hektar mitführen. Die von uns gewählte Kombination ist autobahntauglich und damit flexibel einsetzbar.



# Begrünung im Heumulchverfahren gebietsheimisches Saatgut von "nebenan"





Bei vielen Bauvorhaben ist als Abschluss eine Begrünung vorgesehen, um die durch Baustellen in der Natur entstandenen Wunden schnell wieder zu schließen. Durch die einseitige Ausbringung von Regelsaatgutmischungen und Zuchtgräsern kann es zur Artenverarmung kommen. Daher wird eine Begrünung mit gebietsheimischem Saatgut angestrebt.

Die natürlichste Variante hierbei ist die Ausbringung von Heumulch, welcher auf benachbarten Spenderflächen gewonnen wird. So ist sichergestellt, dass die in der Umgebung vorhandenen Flora- und Faunagesellschaften auch auf den neu angelegten Flächen Fuß fassen. An Deichen können so z.B. seltene Gräser wie der Glatthafer übertragen und erhalten werden.

Kurz vor der Samenreife werden die Spenderflächen mit einem Balkenmäher gemäht und das Mähgut als handlicher Kleinballen eingesammelt. Diese werden dann auf den mit Erosionsschutzmatten gesicherten Deichflächen verteilt. Die vorhandenen Samen können ausfallen und somit für die Begrünung sorgen. Das Heu dient hierbei als langsam verrottender Mulch, welcher die Flächen vor Austrocknung schützt und die gespeicherten Nährstoffe nach und nach an den Neuaufwuchs abgibt. Zusätzlich kann die Ausbringung von Ammengräsern zur schnellen Begrünung sinnvoll sein.

Als letzter Arbeitsschritt wird der Heumulch durch die Ausbringung von organischem Kleber im Hydrosaatverfahren fixiert und so vor Windverwehung geschützt.



# Rollrasen/Fertigrasen nach DIN 80920

Als eine weitere Variante der Begrünung bieten wir das Verlegen und Fixieren von Fertigrasen an. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt in der sofortigen Begrünung des jeweiligen Standorts. Dies ist von großer Bedeutung, wenn die Flächen schnellstmöglich in die Nutzung gehen und ihre zugedachte Funktion erfüllen sollen. Vor allem im Verkehrswege-, Deich- oder Objektbau kann die Verlegung von Rollrasen unumgänglich sein. Häufig wird dabei der Rasen mittels U-Bügeln oder Holzhaften fixiert, um eine entsprechende Anbindung an den Boden zu gewährleisten und ein Wegrutschen bzw. Wegschwemmen zu vermeiden.

Standorte, welche mit Fertigrasen begrünt werden, ermöglichen einen sofortigen Erosionsschutz und können direkt genutzt werden. Wir bieten Ihnen die fachgerechte Verlegung und Befestigung unterschiedlich zusammengesetzter Rollrasentypen inklusive Düngung und Wässerung.







# Erosionsschutz an Böschungen gemäß DIN 18918 Pkt. 9.12

Erosionsschutz durch ingenieurbiologische Bauweisen





Die Starkniederschläge der letzten Jahre haben eines deutlich gezeigt: Ein zuverlässiger Erosionsschutz auf neu errichteten Böschungen und Hängen ist unumgänglich! Vielerorts wurden Straßenböschungen und Deiche durch eindringendes Wasser erheblich beschädigt oder gar vollständig zerstört. Es kam zu Hangrutschungen größeren Ausmaßes oder zum Abspülen des angedeckten Oberbodens. Solche starken Niederschläge werden uns künftig in immer größerem Maße beschäftigen, da der fortschreitende Klimawandel ein Auftreten temporär großer Niederschlagsmengen oder längerer Dürreperioden immer wahrscheinlicher macht.

Nur durch das Verlegen von Erosionsschutzmatten kann ein Abrutschen der Erdmassen verhindert werden, bis eine intensive Durchwurzelung der aufgebrachten Rasenmischungen diesen Schutz wirkungsvoll übernehmen kann. Weiterhin bieten die Matten den Vorteil, dass sie die schnelle Keimung des Saatgutes fördern. Der Boden kann die Feuchtigkeit besser halten, wodurch Trockenperioden und hohe Sonneneinstrahlung von den Sämlingen gut überstanden werden können.

Diese positiven Wirkungen sind bei allen zur Verfügung stehenden Mattentypen ähnlich (Kokosgewebe, Jutegewebe, Stroh-Kokos-Matten, Strohmatten). Die Wahl der richtigen Matte sollte sich nach der Böschungsausformung und dem Bodentyp richten.





# Erosionsschutzmatten gemäß DIN 18918 Pkt. 9.12

### Erosionsschutz durch ingenieurbiologische Bauweisen



Im Straßen-, Deich- und Deponiebau gewinnt der Erosionsschutz nicht zuletzt wegen der zunehmenden Starkniederschlagsereignisse immer mehr an Bedeutung. Großer Wert wird dabei auf umweltverträgliche und verrottbare Materialien gelegt.

Jute-, Kokos- und Strohmatten stellen hierfür ideal geeignete natürliche Rohstoffe dar und werden international zur Sicherung von Böschungen vor Erosion eingesetzt. Sie bestehen aus 100% chemisch unbehandelten Fasern und sind hoch reißfest.

Durch die vergrößerte Oberfläche wird Niederschlagswasser verzögert über die Flächen geleitet und somit die Fließgeschwindigkeit verringert. Der langsame und vollständige Abbau der Naturfasern verhilft der Vegetation selbst auf schwer begrünbaren Flächen zu erfolgreichem Wachstum. Vorteilhaft dafür ist insbesondere die Wasserspeicherfähigkeit des Gewebes.

Die Befestigung der Erosionsschutzmatten erfolgt je nach Erfordernis, Budget und Zielstellung mit verrottbaren Drahtbügeln, Holzpflöcken, Weidensteckhölzern oder ähnlichem. Wir verlegen Ihnen gerne alle Varianten von Jute- und Kokosgewebe, Strohmatten, Saatmatten und Böschungsbändern zum Erosionsschutz und zur Verbesserung der Wachstumsbedingungen.





# Böschungsbänder/Faschinen gemäß DIN 18918 Pkt. 9.1/9.3

Erosionsschutz durch ingenieurbiologische Bauweisen





Der Erosionsschutz durch Böschungsbänder, Buschlagen, Faschinen, Spreitlagen, Kokos- und Röhrichtwalzen sowie sonstige ingenieurbiologische Bauweisen gewinnt vor allem im Berg-, Deponie-, Straßen- und Wasserbau immer mehr an Bedeutung. Die Ursachen dafür sind breitgefächert, liegen aber überwiegend im Bereich des Klimawandels und der erhöhten ökologischen Ansprüche unserer Gesellschaft.

Typischerweise werden dazu lebende (Weidensteckhölzer, Vegetationswalzen) und tote (Totholzfaschinen, Kokosböschungsbänder) Pflanzenteile in Verbindung mit einer Nassansaat verwendet. Die Verknüpfung der verschiedenen Komponenten erzeugt einen effektiven Erosionsschutz und eine standortgerechte Vegetation.

Mit Hilfe der verschiedenen ingenieurbiologischen Bauweisen und in Kombination mit einer Anspritzbegrünung können wir den stetig steigenden Anforderungen gerecht werden und eine schnelle Begrünung mit einem wirkungsvollen und langfristigen Erosionsschutz erzielen.



Im Einbau von Faschinen, Buschlagen, Spreitlagen, Kokos- und Röhrichtwalzen, Steckhölzern, Steckstangen u. ä. verfügen wir über langjährige Erfahrungen und stehen Ihnen für eine Beratung gerne zur Verfügung.

# Steckhölzer gemäß DIN 18918 Pkt. 5.3.2





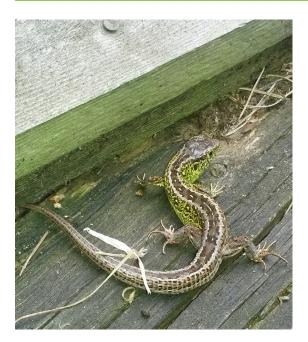
Der Einbau von Steckhölzern kann sinnvoll mit dem Verlegen von Erosionsschutzmatten kombiniert werden, um einen schnellen Erosionsschutz zu erzielen. Um eine rasche Bebuschung von Ufern und Böschungen zu erzielen, werden Steckhölzer eingebaut. Dies ist eine einfache und preiswerte Bauweise für eine Pionierbegrünung.

Dazu sind unverzweigte, gesunde, einund mehrjährige Triebe von 3 bis 10 cm Durchmesser und je nach Einschlagtiefe 20 bis 60 cm Länge aus Weide notwendig.

Mit dem Locheisen sind 1-2 Löcher pro Quadratmeter Böschungsfläche vorzubohren, in welche die lebenden und unten schräg angeschnittenen Weidensteckhölzer gesteckt und angetreten werden. Die Knospen müssen dabei unbedingt nach oben zeigen.

Der Einbau von Steckhölzern erfolgt nur zu Zeiten der Vegetationsruhe.

# **Amphibienschutz**





In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass aufgrund neuer Gesetzgebungen und Richtlinien immer häufiger temporäre Amphibienschutzzäune zur Ausschreibung kommen.

Die Schutzzäune dienen als Leitsysteme für Amphibien und können an Baustelleneinrichtungen, Straßen, Deponien, Lagerplätzen und sonstigen Standorten errichtet werden. So reduziert sich die Beeinträchtigung der regionalen Amphibienwelt deutlich. Wir bieten Ihnen den bundesweiten Auf- und Abbau sowie die Unterhaltung von Amphibienschutzzäunen an.



# Sitzstangen für Greifvögel

Ein wesentliches naturschutzfachliches Ziel ist es, die Strukturvielfalt in einem Landschaftsraum zu erhöhen. Die Anlage von Greifvogelstangen, auch Julen genannt, ist dabei ein wirksames Instrument um dieses Ziel zu erreichen. Ansitzstangen ermöglichen Greifvögeln bessere Jagdmöglichkeiten in ausgedehnten Obstbauanlagen auf Deichen oder rekultivierten Deponien.

Anhaltende Trockenperioden begünstigen Mäuseplagen, welche die Grünlandnarbe massiv schädigen können. Umso wichtiger ist es daher, für Greifvögel Sitzstangen aufzustellen.

Die Sitzstangen sollten nicht zu dicht aufgestellt werden, ein bis zwei Stück auf eine 3 ha große Fläche in einem ausreichenden Abstand zu Bäumen. Sie sollten mindestens 3 m hoch und mit einem 30-50 cm langen Querholz am oberen Ende gefertigt sein. Bewährt haben sich Julen aus Robinienholz.



Um eine funktionale Vegetationsschicht zu erzielen, ist häufig eine angepasste Fertigstellungs- und Entwicklungspflege notwendig. Dabei decken wir das gesamte Spektrum von der Mahd über die Wässerung bis hin zur Düngung ab.

Wir wählen je nach Geländebeschaffenheit, Flächengröße und Vegetationstyp die für Ihr Projekt am besten geeignete Technik aus unserem Bestand. Dabei ist es für uns unerheblich, ob das Mähen eigener Ansaaten im Zuge der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege beauftragt wird oder ob es sich um Flächen anderen Ursprungs handelt.

Das Mähgut kann dabei auf dem Standort verbleiben oder beräumt werden. Es ist allerdings zu beachten, dass im Falle einer Schnittgutberäumung auf vielen Flächen ein Nährstoffmangel der Vegetation festzustellen ist. Daher sollte möglichst ein Mulchschnitt erfolgen, wobei der gemähten Fläche durch diese Form der Gründüngung wieder Nährstoffe zugeführt werden. Zudem schützt das Mulchmaterial die Flächen vor Austrocknung.











Weiterhin bieten wir an:

Düngung: Ausbringung verschiedenster Düngemittel je nach Standort mittels Hydroseeder

Wässerung: Ausbringung verschiedenster Mengen je nach Standort und Witterungsbedingungen mittels Hydroseeder

Ob Pflege von Banketten, Hängen, Deichen, Deponien oder sonstigen Flächen - wir sind Ihr professioneller Ansprechpartner.

# Zusammenfassung

# "Begrünungs-, Erosionsschutz- und Pflegeleistungen"

#### ✓ Anspritzbegrünung/Hydrosaat/Hydroseeding/Nassansaat

Ausbringung verschiedenster Saatgutmischung (RSM, RSM-Regio, gebietseigenes Saatgut, Gehölzsaatgut, Spezialmischungen) mittels Spezialtechnik

#### **✓** Stroh- und Heumulchung im Nass- und Trockenverfahren

Ausbringung von Stroh oder Heu mittels Hydroseeder oder Strohkanone und entsprechender Verklebung der Mulchschicht zur Minderung von Erosion und Verbesserung der Wachstumsbedingungen

#### √ Normal-/Trocken-/Drillansaat

konventionelle Ansaat einfacher Saagutmischungen auf befahrbarem, relativ ebenem Gelände mit kulturfähigem Boden mittels Rasenbau- oder Drillmaschine

#### ✓ Begrünung im Heumulchverfahren

Begrünung naturschutzfachlich relevanter Flächen mittels Mahdgutübertragung von Spenderflächen aus der Region zur Etablierung einer gebietseigenen Vegetation

# ✓ Rollrasen/Fertigrasen/Rasensoden

Verlegung und Fixierung unterschiedlich zusammengesetzter Rollrasentypen inkl. Düngung und Wässerung



# "Begrünungs-, Erosionsschutz- und Pflegeleistungen"

#### ✓ Erosionsschutz durch ingenieurbiologische Bauweisen

Einbau, Verlegung und Fixierung verschiedenster Varianten von Jute- und Kokosgewebe, Strohmatten, Saatmatten, Böschungsbändern, Faschinen, Spreitlagen u. ä. zum Erosionsschutz und zur Verbesserung der Wachstumsbedingungen

#### √ Steckhölzer

Einbau von Steckhölzern für tiefgründigen Erosionsschutz

#### ✓ Amphibienschutz

Auf- und Abbau sowie Unterhaltung von temporären Amphibienleiteinrichtungen

#### √ Sitzstangen für Greifvögel

Zum Schutz der Grünlandnarbe vor Schädlingen

#### √ Fertigstellungs- und Entwicklungspflege

Mahd, Düngung und Wässerung verschiedenster Flächen





Baumpflege Baumkontrolle Baumdiagnose Baumsanierung Baumfällung Baumstubbenfräsen Baumschutzmaßnahmen Baumstandortverbesserung



Hydrosaat Frosionsschutz Ingenieurbiologie Landschaftspflege

#### city forest GmbH

Einsteinstraße 2 01471 Radeburg

telefon: 035208 956-0 fax: 035208 956-99

mail: cf@cityforest.de web: www.cityforest.de